



PROTOKOLL

Bürgerversammlung Hofgeismar und Beberbeck

**Dienstag, 05. September 2023, 20:00 Uhr,
Stadthalle Hofgeismar**

Beginn: 20:00 Uhr/ Ende: 22:25 Uhr

Teilnehmer:

Stadtverordnetenvorsteherin Monika Grebing
Bürgermeister Torben Busse

Magistrat

Stadtverordnete

Verwaltung Herr Becker
 Herr Dworak
 Herr Lindemann
 Frau Pfeiffer

Bauhof Herr Hampe

30 Bürgerinnen/Bürger, darunter auch Herr Thiele von der HNA.

Schriftführerin: Diana Krutewitsch

Die Stadtverordnetenvorsteherin Frau Grebing eröffnet die Bürgerversammlung für Hofgeismar & Beberbeck um 20:00 Uhr und begrüßt alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter der verschiedenen Gremien. Sie betont die Bedeutung dieser Versammlung als Plattform für den offenen Austausch zwischen der Bürgerschaft und den lokalen Verwaltungsbehörden.

Anschließend übergibt sie das Wort an den Bürgermeister Torben Busse.

Bürgermeister Torben Busse ergreift das Wort, bedankt sich herzlich bei den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern, die an dieser Versammlung teilnehmen.

Herr Torben Busse beginnt seinen Bericht über die Baumaßnahmen für das Jahr 2023 wie folgt:

Er erwähnt zunächst die Renovierung und Erweiterung der Kindertagesstätte „Am Reithagen“, die insgesamt rund 4 Millionen Euro kostet und gut vorankommt.

Des Weiteren betont er, dass das Bad am Park für die Stadt Hofgeismar als eine Art „Luxus“ betrachtet wird und es sei entscheidend, bei diesem Projekt auf Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und langfristige Investitionen sowie Instandhaltung zu achten. Es soll eine Umstellung in der Wärmetechnik fürs Wasser geben.

Bürgermeister Busse informiert die Anwesenden über den im Herbst 2022 durchgeführten Ausbau am Umkleidegebäude des Jahnsportplatzes, der ungefähr 500.000,00 € kostete. Schließlich erwähnt er den Umbau des Fachwerkhouses Markt 5, der im Sommer 2022 durchgeführt werden sollte und etwa einen Kostenrahmen von 3.350.000,00 € hat. Dieses Gebäude soll als T-Info, Naturpark, Märchenstraße und Veranstaltungsraum für 60-70 Personen genutzt werden.

Herr Busse betont abschließend, dass all diese Maßnahmen bis heute im Kostenrahmen liegen.

Bürgermeister Torben Busse informiert die Teilnehmer auch über geplante Baumaßnahmen für das Jahr 2023. Dabei nennt er die grundlegende Sanierung der Straße „Am Wippeteich“, für die Kosten in Höhe von 450.000,00 € veranschlagt sind.

Des Weiteren spricht er die angespannte Situation hinsichtlich des Wohnraums in Hofgeismar an. Er erwähnt, dass es derzeit an Wohnraum mangelt und betont die Notwendigkeit, diesen Mangel anzugehen. Ein neues Wohngebiet am Sudheimer Feld soll in Betracht gezogen werden. Allerdings wird die Quadratmeterpreisgestaltung in diesem Gebiet teurer sein, da besonderes Augenmerk auf Umweltaspekte und die Verkehrssituation gelegt werden muss. Generell merkt er an, dass Baugebiete in Hofgeismar im Haushalt mit höheren Kosten verbunden sein werden.

Zusätzlich gibt er bekannt, dass die Wasserleitungserneuerungsarbeiten in der Marktstraße, im Flötenlinder Weg und in der Straße Am Wippeteich erfolgreich abgeschlossen wurden. Bürgermeister Torben Busse teilt mit, dass der Teilendausbau sowohl am Jahnsportplatz als auch im Bereich "Auf der Werft" erfolgreich abgeschlossen wurde.

Des Weiteren weist er auf die Pläne der Stadt Hofgeismar hin, eine Klimakommune zu werden. In diesem Zusammenhang werden fortlaufende Maßnahmen zur LED-Ausstattung durchgeführt. Diese Umrüstung ermöglicht beeindruckende Energieeinsparungen von etwa 80 - 85 %. Diese Bemühungen sind ein wichtiger Schritt zu einer nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Stadtentwicklung.

Die Altstädter Kirche wird einer Umgestaltung und Neugestaltung unterzogen, begleitet von Verbesserungen der Parksituation in ihrer Umgebung. Zudem ist geplant, auf dem Kirchenplatz ein Denkmal zum Stuteweckenfest zu errichten, das jährlich gefeiert wird. Im November 2023 wird die Baumaßnahme Fußgängerzone in der Marktstraße abgeschlossen. Die Firma AGON Bau liegt im Zeitplan und wird voraussichtlich im November fertig sein.

Der alte Brunnen in der Marktstraße wird nicht renoviert, sondern abgerissen, da die Renovierung zu kostenintensiv wäre. Stattdessen ist ein öffentlicher Trinkwasserbrunnen an dieser Stelle geplant. Förderungen sind geplant, insbesondere zur Stärkung der Innenstadt und ihrer Zukunftsentwicklung.

Die Sicherheit der Stadt ist dem Bürgermeister ein zentrales Anliegen. Daher wurden erhebliche Investitionen in die Feuerwehren von Kelze, Carlsdorf und Schöneberg getätigt, darunter der Erwerb neuer Fahrzeuge MLF und ein Staffelfahrzeug im Gesamtwert von je 450.000,00 €.

Bürgermeister Busse weist außerdem auf den bevorstehenden Warntag am 14. September hin, bei dem Signalanlagen in Hofgeismar installiert werden. Bereits existieren Anlagen an der Manteuffelanlage und am Bahnhof im Wert von 17.000,00 €. Weitere sind geplant.

Herr Busse äußert den Wunsch, den Bahnhof in Hofgeismar ansprechender zu gestalten. Dabei spricht er über die geplante Einrichtung eines genderfreundlichen und barrierefreien WC an, um die Annehmlichkeiten für Reisende zu verbessern.

Des Weiteren informiert er die Bürgerinnen und Bürger über die erfolgreiche Fertigstellung der Wasserversorgung des Trinkwasserbrunnens in Beberbeck. Das Wasser aus dieser Quelle ist klar, sauber und von guter Qualität. Die Stadt investierte etwa 800.000 Euro in die Brunnenbohrung und den Ausbau. Zukünftige Pläne sehen vor, die Versorgung in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Die gefundene Wasserquelle bietet optimistische Aussichten für eine zuverlässige Wasserversorgung in der Zukunft. Allerdings sollte man sich aufsteigende Wasserpreise vorbereiten.

Der Bürgermeister hebt auch die Bedeutung des Tourismus für die Zukunft von Hofgeismar hervor. In diesem Zusammenhang wurde die Einführung einer "Dornröschen App" angekündigt, die die Digitalisierung der Stadt vorantreiben soll. Diese App wird es den Besuchern ermöglichen, zu jeder Zeit eine digitale Stadtführung durchzuführen.

Konkret bedeutet das, dass Besucher beispielsweise auf dem Marktplatz dem eingeschlafenen Dornröschen auf ihrem Display begegnen können, welches dann virtuell zum Leben erweckt und Informationen zur Verfügung stellt. Dieses Konzept wird nicht nur für Dornröschen, sondern auch für andere Sehenswürdigkeiten, wie das geplante Stuteweckendenkmal oder den Würfelturm umgesetzt. Die App, die diese interaktiven Stadtführungen ermöglicht, wird in naher Zukunft veröffentlicht werden.

Der Bürgermeister betont auch die hohe Bedeutung der Verkehrssicherheit für unsere Schulkinder und Kindergartenkinder. Er erwähnt, dass das Ordnungsamt regelmäßig Schulen besucht und dort Verkehrsteilnehmer auf das richtige Verhalten hinzuweisen. Diese Maßnahmen dienen dazu, die jungen Verkehrsteilnehmer und vor allem junge Eltern auf die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam zu machen und ihnen sicheres Verhalten beizubringen.

Darüber hinaus unterstreicht er die Wichtigkeit von Geschwindigkeitskontrollen in Hofgeismar. Die Stadt ist sich der verschiedenen Unfallstellen bewusst und auch die Bürgerinnen und Bürger informieren das Ordnungsamt aktiv über problematische Bereiche. An einigen dieser Stellen werden Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt und Verstöße entsprechend geahndet, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und Unfälle zu vermeiden.

Der Bürgermeister erwähnt auch, dass einige Bürgerinnen und Bürger möglicherweise bereits Personen in blauen T-Shirts in der Stadt gesehen haben. Diese Personen gehören zur Firma Goetel, die den Ausbau eines Glasfasernetzes angeht. Sie werden die Bürgerinnen und Bürger über die Installation und Nutzung von Glasfaser informieren. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Bevölkerung über die Vorteile und Möglichkeiten des Glasfaserausbaus aufzuklären und sicherzustellen, dass alle von den modernen Technologien profitieren können.

Bürgermeister Torben Busse bedankt sich herzlich bei allen Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und ihr Interesse an den Entwicklungen in Hofgeismar.

Er eröffnet nun die Fragerunde und ermutigt die Bürgerinnen und Bürger, Fragen zu stellen, Anliegen vorzubringen und Anregungen zu geben, um die Stadt weiterhin positiv zu gestalten und die Anliegen der Einwohner zu berücksichtigen.

Herr Witzel möchte wissen, wann der Glasfaserausbau in den Außenstellen erfolgt.

Herr Bürgermeister Busse erläutert, dass die genauen Zeitpläne für den Glasfaserausbau von Ort zu Ort variieren können. Wir sind bestrebt, alle Außenanlagen in Hofgeismar zu berücksichtigen und unser Ziel ist es, eine flächendeckende Versorgung mit Glasfaser anzubieten, um sicherzustellen, dass jeder Zugang zu schnellem Internet hat. Spätestens im Winter wird sich entscheiden, ob der Ausbau in den Außenstellen gefördert wird.

Herr Wilhelm bringt das Problem des zunehmenden LKW-Verkehrs in der Bahnhofstraße zur Sprache und drückt seine Besorgnis über das häufige Anfahren und Bremsen der LKW aus, was er als störend empfindet.

Herr Bürgermeister Busse bedankt sich für das Feedback und zeigt Verständnis für die Sorge. Er erklärt, dass die Lösung dieses Problems eine Herausforderung darstellt. Selbst wenn eine Umleitung für den LKW-Verkehr in Betracht gezogen wird, könnten einige Straßen immer noch befahren werden und es gibt Hindernisse bei der Umsetzung.

Der Bürgermeister betont jedoch, dass die Stadt weiterhin nach Lösungen suchen wird, um den Verkehr in der Bahnhofstraße zu optimieren und die Belästigungen zu minimieren.

Herr Wilhelm fügt eine Frage hinzu und will wissen, warum die Parkplätze an der Bahnhofstraße gesperrt sind.

Bürgermeister Busse erklärt, dass die Parkplatzsperrung im Zusammenhang mit dem Apfelfest steht, das am Wochenende am 10. September 2023 stattfindet. Er erläutert, dass das Fest in diesem Jahr bis zum Rewe-Parkplatz ausgedehnt wird, weshalb die Parkplätze entlang der Bahnhofstraße vorübergehend gesperrt sind, um Platz für die Festaktivitäten und Besucher zu schaffen.

Herr Wörner fragt, warum es Änderungen am Jüdischen Friedhof gab und die Grabsteine geändert wurden.

Herr Bürgermeister Busse erläutert, dass die Friedhofsverwaltung mit dem Stadtmuseum ein Projekt gestartet hat, an dem Schüler und Schülerinnen beteiligt waren.

Frau Hügues fragt, warum am Bahnhof ein Plakat mit der Aufschrift "Dieser Bahnhof wird fit gemacht" angebracht ist.

Herr Bürgermeister Busse erklärt, dass das Plakat von der Deutschen Bahn stammt und auf geplante Modernisierungsarbeiten am Bahnhof hinweist. Er führt weiter aus, dass diese Arbeiten notwendig sind, um den Bahnsteig für den RRX (Rhein-Ruhr-Express) zu erhöhen und zu verlängern. Dies ist Teil eines größeren Projekts zur Verbesserung des Bahnverkehrs und zur Erhöhung der Kapazität am Bahnhof, um den Bedürfnissen der Fahrgäste gerecht zu werden.

Frau Weise äußert ihre Besorgnis darüber, dass am Lamerder Weg Rollstuhlfahrer aufgrund zugesperrter Fußgängerwege nicht durchkommen können.

Herr Bürgermeister Busse nimmt dieses Problem ernst und sichert zu, sich der Angelegenheit anzunehmen.

Frau Nickel fragt nach den Plänen für zusätzliche Fahrradständer und weist auf Schäden am Bordstein und den Straßen in der Industriestraße hin.

Herr Bürgermeister Busse bedankt sich für die Information und versichert, dass er diese Angelegenheiten aufnehmen wird. Er berichtet auch, dass die Planung für zusätzliche Fahrradständer bereits seit einiger Zeit im Gange ist und dass in Zukunft weitere Fahrradständer installiert werden, um die Bedürfnisse der Fahrradfahrer in der Stadt zu unterstützen.

Ein Bürger erwähnt, dass die Stadt Hofgeismar das Objekt Winnefeld gekauft hat und will wissen, was für Pläne damit verbunden sind.

Herr Bürgermeister Busse antwortet, dass die Stadt Hofgeismar den Erwerb des Winnefeld-Objekts als eine Möglichkeit zur Entwicklung betrachtet. Er erwähnt, dass es eventuell Potenzial für Parkmöglichkeiten oder die Förderung von E-Mobilität an verschiedenen Orten in der Stadt gibt, obwohl dies nicht unbedingt am Winnefeld-Objekt sein muss. Die genaue Entwicklung des Winnefeld-Geländes wird noch geprüft, aber es gibt verschiedene Möglichkeiten und

Ideen, die in Betracht gezogen werden, um das Beste für die Stadt und ihre Bewohner im Bereich „Unterer Graben“ zu erreichen.

Herr Fiege äußert konkrete Bedenken hinsichtlich des Erscheinungsbilds von Hofgeismar. Er bemängelt, dass die Infotafel am Eingang zum Wohnmobilstellplatz stark beschädigt ist, was das Stadtbild beeinträchtigt und dass das Gebäude Markt 5 nicht zum Marktplatz passt.

Herr Bürgermeister Busse nimmt diese Bedenken auf und stimmt zu, dass die beschädigte Infotafel optisch nicht ansprechend ist. Er versichert, dass er nach einer Lösung suchen wird, um die Infotafeln zu verbessern und das Stadtbild zu verschönern.

Was das Gebäude Markt 5 betrifft, weist er darauf hin, dass es denkmalgeschützt ist und daher die Gestaltung nicht alleine in der Hand der Stadt liegt. Er verweist auf ähnliche Situationen, wie die Kneipe Nachtigall in Hombressen, die ebenfalls denkmalgeschützt ist und nicht abgerissen werden darf. Dies könne zu „optischen Herausforderungen“ führen, aber es sei wichtig, die historischen Gebäude und denkmalgeschützten Strukturen zu erhalten, selbst wenn sie nicht immer nahtlos in das moderne Stadtbild passen.

Ein Bürger fragt nach den Plänen für die Stadthalle und ob ein Neubau geplant ist, sowie wann dies geschehen wird.

Herr Bürgermeister Busse erklärt, dass der Bau einer Stadthalle eine komplexe Angelegenheit ist, bei der viele Faktoren berücksichtigt werden müssen, darunter Notfallausgänge und Belüftungssysteme. Er betont, dass es noch eine offene Frage gibt, ob die Stadthalle letztendlich saniert oder neu gebaut wird. Dies sei ein großes und kostspieliges Projekt, das sorgfältige Planung erfordert. Er gab zu verstehen, dass es noch einige Zeit dauern wird, bis endgültige Entscheidungen getroffen werden und die Umsetzung beginnen kann. Die Stadtverwaltung wird die verschiedenen Optionen sorgfältig prüfen, um sicherzustellen, dass die Stadthalle den Bedürfnissen der Gemeinschaft gerecht wird und gleichzeitig wirtschaftlich sinnvoll ist. Allerdings könnte am Ende auch herauskommen, dass wir uns die Stadthalle nicht leisten können.

Herr Otto bringt die Verkehrssicherheitsprobleme im Bereich des Radwegs vor dem Schwimmbad zur Sprache und kritisiert, dass der Radweg zu schmal sei.

Herr Bürgermeister Busse antwortet, dass die Probleme mit dem Radweg vor dem Schwimmbad der Stadt bekannt sind. Er erklärt, dass die Lösung der Probleme im Zusammenhang mit dem Radweg noch einige Zeit in Anspruch nehmen werde.

Frau Grebing beendet die Versammlung um 22:25 Uhr und bedankt sich sowohl beim Bürgermeister als auch bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Teilnahme und ihre Beiträge zur Bürgerversammlung Hofgeismar und Beberbeck.

Der Bürgermeister schließt sich den Dankesworten an und bedankt sich ebenfalls bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Anwesenheit, ihre Fragen und Anmerkungen sowie für ihr Interesse an den Angelegenheiten der Stadt Hofgeismar.

(Diana Krutewitsch)
Schriftführerin

(Torben Busse)
Bürgermeister